



CSO Dr. Jürgen Greschner informierte in seinem Einführungsvortrag über die Entwicklung der INIT.

INIT

Rekord auf Anwendertagung

Teilnehmer aus aller Welt haben sich auf der Anwendertagung der INIT über Möglichkeiten informiert, ihre Systeme weiterzuentwickeln. Dabei stellte sich auch ein Teilnehmerrekord ein.

Die Gelegenheit zu vertiefenden Gesprächen und einem detaillierten Austausch folgte dann zwei Wochen später: Zu den „Meet the experts Sessions“ waren die INIT-Kunden am 19. Oktober in die INIT-Zentrale in Karlsruhe eingeladen, um das persönliche Gespräch mit Experten aus anderen Verkehrsunternehmen und der INIT zu suchen. Alternativ war der virtuelle Austausch per Videokonferenz am 21. Oktober möglich.

Systeme weiterentwickeln

Unter dem Motto „Systeme weiter denken“ widmeten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fragestellung, wie Verkehrsunternehmen die Herausforderungen der nächsten Jahre durch den Einsatz aktueller Technologien meistern können. Denn die zunehmenden Anforderungen an die Cybersecurity, der technologische Fortschritt und neue, auch von außen an die Verkehrsunternehmen herangetragene Anforderungen verlangen immer wieder die Erweiterung oder Erneuerung der Telematik- oder Ticketing-Systeme. Konkret waren die Bereiche Migration der Fahrzeug-Hardware, neue Mög-

lichkeiten im Ticketing und der Elektromobilität und sinnvolle Funktionserweiterungen im Bereich Betriebssteuerung und Fahrgastinformation Gegenstand der Konferenz und wurden durch zahlreiche Kundenbeiträge bereichert.

Auch online bestens informiert

Der Erfolg des Formates bestätigt INIT in ihrer digitalen Informationsoffensive der letzten anderthalb Jahre. Weil persönliche Treffen nur eingeschränkt durchführbar waren und kaum Messen und Seminare vor Ort stattfanden, hat INIT ihre Angebote zum Online-Austausch in dieser Zeit massiv ausgebaut.

Andrea Mohr-Braun



FOTOS: INIT

Teilnehmer von Neuseeland bis zur Westküste der USA – also sprichwörtlich rund um den Globus – waren entweder live zugeschaltet oder können die Inhalte auch nachträglich noch on demand abrufen. Im Bild: Marketing Director Andrea Mohr-Braun.